

Görlitzer Anzeiger.

№ 9. Donnerstag, den 2. März 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Aug. Göbel, Decorationsmaler allh., und Frn. Minna Gottholde geb. Mattner, Tochter, geb. den 6., get. den 19. Febr. Minna Pauline. — Mstr. Heinr. Gottlieb Rösler, B. und Oberältester der Messerschmiede allh., und Frn. Jul. Henr. geb. Jentsch, Sohn, geb. den 2., get. den 19. Febr., Ernst Gustav Adolph. — Carl Sam. Gottl. Kiesling, B. und Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Büttig, Tochter, geb. den 12., get. den 19. Febr., Christiane Pauline. — Joh. Glieb. Brückner, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, geb. den 4., get. den 19. Febr., Ernst Julius Wilhelm. — Joh. Wilh. Gottlieb Quappe, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Strohheber, Sohn, geb. den 10., get. den 19. Febr., Carl Julius Emil. — Johann Friedr. Wilh. Weise, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Anne Helene geb. Wenzel, Sohn, geb. den 4., get. den 19. Febr., Carl Friedrich Eduard. — Carl Aug. Budig, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Juliane Charl. geb. Exner, Tochter, geb. den 4., get. den 19. Febr., Anne Marie Bertha. — Friedrich Adolph Müller, Tuchscheererges. allhier, und Frn. Aug. Henr. geb. Meng, Tochter, geb. den 12., get. den 19. Febr., Emma Auguste Theresie. — Christ. Wilh. Grage, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Feller, Sohn, geb. den 12., get. den 19. Febr., Paul Wilhelm Ernst. — Joh. Gottfr. Krems, Gartennahrungsbes. in Schlauroth, und Frn. Joh. Dor. geb. Rahfeld, Sohn, geb. den 12., get. den 19. Febr., Johann Gottlieb. — Mstr. Christ. Friedrich Wende, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Joh. Jul. Amalie geb. Zedler, Tochter, geb. den 5., get. den 21. Febr., Minna Hulda Amalie. — Mstr. Ernst Wilhelm Rosenberger, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Starke, Tochter, geb. den 15., get. den 22. Febr., Dorothee Pauline. — Gottfried Hanspach, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Schneider, Tochter, geb. den 20., get. den 24. Febr., Johanne Christiane.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Immanuel Gottlieb Brix, B. und Tuchm. allh., und Jgfr. Christ. Sophie Ender, weil. Mstr. Joh. Sam. Enders, B. und Tuchm. allh., nachgel. ehel. vierte Tochter, getr. den 20. Febr. in Rieda.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Catharine Elisab. Holstein geb. Will, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Adam Holstein's, B. u. Nebenältesten der Töpfer allhier, Wittwe, gest.

den 17. Febr., alt 79 J. 9 M. 16 T. — Frau Marie Dorothee Schulze geb. Hoffmann, Mstr. Carl Traug. Schulze's, B., Zeug- und Leinwebers allh., Ehegattin, gest. den 14. Febr., alt 74 J. 11 M. — Joh. Gottlieb Franz, verabsch. Königl. Sächs. Tambour allh., gest. den 20. Febr., alt 71 J. 1 M. 28 T. — Frau Marie Elis. Fehr geb. Hohlfeld, Mstr. Joh. Samuel Fehr's, B. und Tuchmacher allhier, Ehegattin, gest. den 16. Febr., alt 65 J. — Frau Joh. Rosine Franz geb. Alex, Mstr. Johann Ephraim Franz's, B. und Oberältesten der Schuhmacher allh., Ehegattin, gest. den 17. Febr., alt 61 J. 5 M. 2 T. — Frau Joh. Christ. Caroline Dietrich geb. Bänder, Hrn. Joh. Gottlieb Dietrich, Kön. Preuß. Justiz-Commissarii und brauber. B. allhier, Ehegenossin, gest. den 16. Febr., alt 59 J. 1 M. 15 Tage. — Jgfr. Johanne Christiane geb. Wende, weil. Mstr. Christ. Friedr. Wende's, B., Fischers und Bleichers allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Nitschke, Tochter, gest. den 19. Febr., alt 33 J. 3 M. 3 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 23. Februar 1837.

Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Johann Gottfried Holz gehörige Windmühlen-Grundstück Nr. 196 zu Friedersdorf, welches laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 117 thlr. 5 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll den 10. Mai 1837 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, was mit dem Bemerken, daß der Ersteher den Wiederaufbau der abgebrannten Windmühle aus eigenen Mitteln unternehmen muß, wenn er auf die Zahlung der zweiten Hälfte der Bauhülfsgelder Anspruch machen will, hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 13. Januar 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das znm Nachlasse des Tuchmachermeister Samuel Gottfried Grayn zugehörige, zu Görlitz unter Nr. 681 gelegene Haus, welches, laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 608 Thlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll

den 10. Juni 1837 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 17. Februar 1837.

Bekanntmachung.

Das der verehelichten Messerschmidt Rücker geb. Förster gehörige auf 195 thlr. geschätzte Haus nebst Garten Nr. 59 auf der Görlitzer Gasse zu Seidenberg wird Schuldenhalber

den 9ten Juni c. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Geschäftszimmer zu Seidenberg, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, dem Meistbietenden verkauft werden.

Seidenberg, den 10. Februar 1837. Das Standesherrliche Gerichtsamt.
Bräuer.

Bekanntmachung.

Die Gärtnerstelle Nr. 9 zu Posottendorf, taxirt 507 thlr. 10 sgr. 1 pf. soll

den 2. May 1837

Nachmittags um 3 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Görlitz, am 15. Januar 1837.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Leschwitz-Posottendorf.
Schmidt, Just.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll, auf den Antrag der Johann George Wiedemannschen Erben, das denenselben allhier gehörige, unter Nr. 64 catastrirte, nach Abzug der darauf haftenden Oblasten auf 3558 Thlr. 6 gr. gerichtlich gewürderte Vorwerksgrundstück, zu welchem circa 53 Scheffel Acker= Garten= und Wiesenland mit etwas Laubholze gehören, resp. mit obervormundschaftlicher Genehmigung, auf den 15. März d. J. 1837 (fällt Mittwochs), freiwillig subhastirt, oder nach Befinden von Walpurge 1837 an, auf sechs nacheinanderfolgende Jahre meistbietend verpachtet werden. Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauf= oder Pachtlustige hiermit aufgefordert, gedachten Tages, Vormittags um 10 Uhr, an Stadtgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier zu erscheinen, zuvörderst über ihre Erwerbs= und Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen, sodann auf das zu versteigernde oder nach Befinden zu verpachtende Grundstück, dessen genauere Beschreibung aus dem, dem am Rathhause allhier aushängenden Versteigerungs=Patente abschriftlich beigefügten, Consignations= und Taxationsprotocolle zu ersehen ist, ihre Gebote zu eröffnen, und sich zu gewärtigen, daß auf den Fall eines annehmlichen Gebots das zu versteigernde Grundstück dem Meistbietenden Mittags um 12 Uhr gegen Erlegung des dritten Theils der Licitalsumme und genügende Sicherstellung wegen des Residui, werde zugeschlagen, oder daferne dieses Grundstück, befundenen Umständen nach, zur Verpachtung gelangen sollte, demjenigen, welcher darauf das höchste Gebot eröffnet, gegen Einstellung einer angemessenen Caution, Pachtweise werde überlassen werden. In beiden Fällen bleibt übrigens die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Weissenberg, den 28. Jan. 1837. Das Stadtgericht.

Verpachtung.

Das den Brockschen Erben gehörige Mühlengrundstück Nr. 69 in Cunnersdorf soll auf drei Jahre von Walpurg c. ab unter den in unserer Exped. hierselbst zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen verpachtet werden. Der Termin zur Annahme der Gebote steht auf den 11. März c. an Gerichtsstelle in Cunnersdorf an, und werden Pachtlustige hierzu eingeladen.

Görlitz, den 4. Februar 1837. Das Gerichts=Amt von Cunnersdorf.

Daß der am Obermühlberge rechter Hand der neuen Promenade, hinter der Eiche belegene Ackerfleck zu dreijähriger Nutzung verpachtet werden soll und Termin hierzu am 7. März c. Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle ansteht, wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bedingungen am Termine selbst publicirt werden sollen.

Görlitz, den 18. Februar 1837. Der Magistrat.

Die Ausführung der Maurer= und Zimmerarbeiten wegen Erbauung eines neuen Schulhauses hierselbst, soll unter Vorbehalt der Auswahl und Genehmigung an die Mindestfordernden verdungen werden, und deshalb am 20. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen alten Schulhause ein Licitationstermin stattfinden.

Unternehmungslustige und gesetzlich qualificirten Baugewerken werden daher hierdurch mit dem Bemerken davon in Kenntniß gesetzt, daß Zeichnungen, Anschläge und Contractsbedingungen vom 10. März ab, an Ort und Stelle eingesehen werden können.

Ober=Bielau, den 28. Februar 1837. Das Kirchenkollegium.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

2000—4000 thlr. sächsische Kassengelder, bei ganz vorzüglicher Hypothek, auch unter 4 pCt. Zinsen, sind nachzuweisen in der Steingasse Nr. 92, im Hause des Herrn Apotheker König 1 Treppe hoch.

Auf ein schönes, ganz massiv gebautes, mit Ziegeldach versehenes Haus mit Schank- und Braugerechtigkeit, in Lauban, im Werthe von 6000 thlr., wird zur 2ten Hypothek ein Capital von 1000 Thalern Cour. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Verzinsung zu borgen gesucht; das Nähere ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermiethen, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Capitalien zu 4, $4\frac{1}{2}$ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Eine Brauerei in der Umgegend von Görlitz wird zu pachten gesucht und die Bedingungen sind mitzutheilen dem Agent Stiller Nr. 292.

Freitag den 3. März a. c. Vormittags von 9 Uhr an, sollen am Spitalthore, im Hause des Herrn Rathsherrn Prüfer Nr. 423 verschiedene alte Geräthschaften mit Betten und Kleidungsstücken durch Herrn Auctionator Friedemann gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes, im guten Baustande befindliches Haus nebst Garten, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere in der Steingasse, im Hause des Hrn. Apotheker König eine Treppe hoch, zu erfahren.

Das in hiesiger Nicolai-Vorstadt unter Nr. 614 gelegene Wohnhaus, wobei ein Garten befindlich, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und die Verkaufs-Bedingungen bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren. Görlitz, den 28. Febr. 1837.

Zwischen Görlitz und Lauban in einem freundlichen Kirchorte ist Verhältnisse halber ein Freigut sogleich, wie es steht und liegt, ohne den geringsten Auszug, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einer ganz neu und massiv erbauten, mit Ziegeln gedeckten Hoferöthe. Das Herrenhaus ist vorzüglich prachtvoll, mit 7 der schönsten Zimmer vollkommen ausgebaut. Es besät 124 Berliner Schfl. Ackerland, und hat 25 Berl. Schffl. zweischürige Wiesen, so wie 22 Berl. Schffl. Schwarzholz, alles in den allerbesten Zustande. Die Kaufsanzahlungs-Summe würde mit 1000 Rthl. genügen, die übrigen Gelder können gegen Verzinsung auf dem Grundstücke stehen bleiben. An Abgaben des Jahres hat dasselbe alles in Allen 50 Rthl. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Exped. des Anz.

In der Nicolaistraße ist das Haus Nr. 282 aus freier Hand und unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nr. 292.

Zwei freundliche Stuben, eine vorn und eine hintenheraus an der Sonnenseite des Obermarkts gelegen, sind mit oder ohne Meublement sogleich zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; bei wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Ein noch ganz guter Transport-Wagen, mit niedrigen Rädern, steht im Gasthofe zur Stadt Berlin zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Görlitz, den 2. März 1837. C. J. Thieme.

Ergebenste Anzeige. Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, empfiehlt sich als Portrait-Maler zu möglichst billigen Preisen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hrn. Fischermeister Latsch auf der Rabengasse, Nr. 1074. G. Weise aus Hirschberg.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß alle Sorten feingearbeitete Kämme nach dem neuesten Geschmack bei mir zu haben sind, um geneigten Zuspruch bittet

Carl Rau, Kammmachermstr.,
wohnhaft in der Webergasse Nr. 45 beim Hrn. Zeugschmidt Bergmann.

2 Hobelbänke, eine Parthie Schraubzwingen, 2 Schenktische, 4 und 5 Ellen lang, eine Parthie Fenster-Rahmen und Stühle, 4 Schultafeln und dergl. sind in Nr. 279 Petersgasse zu verkaufen.

Die Niederlage der

Berliner Dinten-Fabrik

bei J. Eiffler in Görlitz, Brüderstraße Nr. 8,
empfiehlt das unschädlichste und einfachste

Hühner- und Elster-Augen- oder Leichdornen-Vertilgungs-Mittel.

Die so außerordentlich schnell, schmerzlos, sanft, heilsam und wohlthätig wirkende Kraft dieses wahren erprobten Universal-Mittels, bekämpft nicht allein augenblicklich und sicher den heftigsten Schmerz, sondern führt auch eine gänzliche gründliche Befreiung von diesem lästigen und untergeordneten Geistern, ohne daran zu schneiden und ohne alle, selbst die geringste, schmerzhafte Empfindung herbei. Diese durch wichtige Ermittelungen herbeigeführten günstigen Umstände, ersparen die Beifügung weiterer Empfehlungen und viel sagender Atteste, sichern aber auch diesem, einem großen Uebel abhelfenden Fabrikat, was durch kein anderes bis jetzt bestehendes übertroffen wird, vor allen andern Mitteln dieser Art, mögen sie auch noch so pomphaft angekündigt werden, die bestimmteste Auszeichnung und den entschiedensten Vorzug.

Eine Auswahl neue Görlitzer Gesangbücher zu billigen Preisen sind zu haben, auch werden alte Gesangbücher angenommen bei Max Hübner, Brüdergasse.

Künftigen Sonnabend den 4. März geht eine Gelegenheit nach Liegnitz, wo noch einige Personen mitfahren können bei dem Lohnkutscher Lehmann.

Wer einen noch in gutem Stande befindlichen Secretair zu verkaufen hat, beliebe es in der Exped. des Anz. zu melden.

Zwei fast noch ganz neue Akten-Repositorien und 1 Fußgestelle stehen billig zu verkaufen in der Oberlangengasse Nr. 191.

Montag den 6. März geht eine Gelegenheit nach Glogau, wo noch mehrere Personen mitfahren können; das Nähere sagt der Lohnkutscher Gutsche am Obermarkte.

Metall-Schmiere für Wagen, vorzüglich mit eisernen Axen und Mühlzapfen, bereitet nach der erprobtesten patentirten englischen Erfindung, ist in jeder Quantität bei mir zu haben.

E. A. Huste, Petersgasse Nr. 318 neben der K. Post.

Geschmolzner und roher Talg, gesiebte und ungesiebte Asche wird fortwährend zum höchsten Preisen gekauft von E. A. Huste, Petersgasse neben der Kön. Post.

Ganz trockne eichne Pfosten, $7\frac{1}{2}$ Elle lang, sind zu billigen Preisen zu verkaufen in Nr. 737 auf der Obergasse.

Alte gute weiße Kartoffeln sind metzenweise zu verkaufen, in der Lunitz Nr. 514 bei Vogt. Auch sind dieses Frühjahr Weinsenker, stark und von frühen Sorten daselbst zu bekommen.

Ich binnen gesonnen von Ostern an, in allen Arten von Stickereien, besonders in der bunten freien Art, Unterricht zu geben. Außerdem übernehme ich selbst Arbeit, die in das Fach des Nähens und Stickens gehört. Sollte Jemand darauf reflectiren, so ist das Nähere in meiner Wohnung auf den Bleichen Nr. 1015 zu erfahren. Clara Mittmann.

Ergebenste Anzeige.

Da ich nach Ostern meine auswärtigen Abonnenten in der Umgegend besuche, so bitte ich alle Diejenigen ergebenst, die Gebrauch von mir zu machen wünschen, mich mit ihrem Auftrag oder Besuch von jetzt bis Ostern zu beehren, indem ich dann einige Wochen von hier abwesend bin. Auch ist der vielfältig probate, den Zahnschmerz stillende Balsam wieder zu bekommen, welcher nicht nur den Zahnschmerz stillt, sondern die Zähne zum Gebrauch wieder herstellt, und ist demnach dem schönen Geschlecht, wie auch Allen, die ihre Zähne lieb haben, besonders zu empfehlen, da der Balsam ohne den mindesten Nachtheil für die andern Zähne (wie der Kreosot und andere ätzende Medicamente verursachen) angewendet werden kann, und wird gegen Einsendung von 10 Sgr. nebst Gebrauchzettel prompt besorgt. Popper, prakt. Arzt der Zahnheilkunde, wohnhaft in der goldnen Krone.

Da ich von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu Frankfurt an der Oder, so wie zu Liegnitz, als Mühlenbaumeister bestätigt worden bin; so mache ich hierdurch öffentlich bekannt: daß ich Neubaue und Reparaturen von Mahlmühlen, Tuchwalkmühlen, Schaafwollspinnereien oder Spinnfabriken, Appretur-, Oel- und Holzschneidemühlen jederzeit übernehme; deshalb bitte ich alle Herren Fabrik-Unternehmer und Mühlenbesitzer, auch Mühlenmeister, mich mit ihren gütigen Wohlwollen und Vertrauen zu beehren, und verspreche richtige und reelle Arbeit. Joh. Gottfried Reinsberg, Mühlenbaumeister,
Görlitz, den 24. Febr. 1837. wohnhaft im Wilhelmsbade auf der Viehweide.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern, welche im Schönschreiben und Rechnen geübt ist, findet ein anständiges Unterkommen in einer Schnittwaaren-Handlung nach ausserhalb. Hierauf Reflektirende wollen ihre Handschrift persönlich bei der Frau Registrator Bähr, Fleischergasse Nr. 206, abgeben, um dort das Nähere erfahren zu können.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, verheiratheter Voigt, welcher zugleich mit arbeitet, wird gesucht; von wem? ist zu erfahren beim Bezirks-Feldwebel Oldecop, Webergasse Nr. 43.

Auf dem Rittergute Rosenhain bei Löbau, wird ein in der Schirrarbeit bewanderter Voigt und ein Wächter gesucht. Beide dürfen verheirathet seyn und können Walpurgis dieses Jahres in Dienst treten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schmiede-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden beim Meister Neumann.

Ein stilles, reinliches Mädchen, welche außer den gewöhnlichen Nadelarbeiten auch Kleider- und Putzmachen erlernt hat, sucht zu Ostern, oder wenn es auch noch eher verlangt wird, bei einer Herrschaft als Jungfer ein Unterkommen. Die Dienstsuchende würde nicht sowohl auf hohes Lohn, als auf gute Behandlung besonders Rücksicht nehmen. Die Exped. des Anz. ertheilt nähere Auskunft.

Ein gesunder wohlgebildeter Bursche, der ehrlich, reinlich und fleißig ist, nicht unter 16 J. alt, Geschick zum serviren und häuslichen Arbeiten hat, auch mit Gartenarbeiten umzugehen weiß, findet zum 1. April ein Unterkommen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Kammmacher-Profession zu erlernen, kann zu mir in die Lehre treten. Carl Rau, Kammmachermstr.

Eine Herrschaft in der Nähe von Görlitz sucht einen unverheiratheten Jäger, der aber auch etwas häusliche Bedienung übernehmen muß, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Der Antritt ist zum 1. April, den Ort sagt der Herr Lohnkutscher Finster am Frauenthore in Görlitz.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Sonntag, den 5. März c. nimmt wieder ein neuer Lehrcursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang; ich ersuche daher alle Diejenigen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, sich bis zum gedachten Tage bei mir zu melden. Auch ertheile ich Privat-Unterricht in allen beliebten Gesellschafts-Tänzen, einzelnen Personen, so wie auch in Gesellschafts-Vereinen, auf Verlangen sowohl in, als auch außer meinem Tanzlocale.

Görlitz, den 28. Februar 1837. F. Tietze, Tanzlehrer.

Theatrum Mundi in Görlitz.

Donnerstags den 2. und Sonntags den 5. März Constantinopel und der Brand von Moskau. Montags den 6. März: Der Marktplatz zu Eisleben und Jerusalem mit dem heiligen Grabe. Zum Schluß der jedesmaligen Vorstellungen Ballet von Tänzern und Metamorphosen. Der Schauplatz ist im Schauspielhause. August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Das **Panorama** aus **Warschau** im weißen Roß ist alle Tage zu sehen, und werden die Gegenstände von Kunstliebhabern gewiß mit allgemeiner Zufriedenheit betrachtet werden. A. v. Wolsky.

Zehn Friedrichsd'or Belohnung

demjenigen, welcher den am 23. Februar d. J. Abends von einem Wagen vor dem Gasthofe zur Weintraube an der Chaussee zu Nieder = Sohland entsprungenen Schaaf = Bock, einem durchreisenden polnischen Edelmanne gehörig, an Unterzeichnetem abliefert.

Der Bock ist ein Vierschauffler. Auf dem linken Horn ist eingebrannt: Klipph. No. 56. und im linken Ohr ist Klipphausen tattovirt.

Nieder-Sohland I., den 26. Februar 1837. H. W. von Brase.

Zu dem bevorstehenden Sonntag wird auf dem neu decorirten Saale Concert und dann Tanzmusik gehalten, wozu recht zahlreich einladet Klare.

Da ich schon 18 Wochen krank darnieder liege und nichts verdienen kann, so ersuche ich mildthätige Herzen, mir armen Kranken eine Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Der Höchste möge es Ihnen statt meiner vergelten und vor solchen traurigen Zufällen bewahren. Meine Wohnung ist am Laubaner Thore Nr. 733. verw. Nägel.

Am vergangenen Montag, als den 27. Febr., ist im hiesigen Schauspielhause ein schwarzes Umschlagetuch mit einer bunten Kante, an der einen Ecke eine Blume, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung unterm Frauenthore beim Musikus Hrn. Brader abzugeben.

Am Donnerstage, als den 16. Februar, sind von einem in der Nonnengasse stehenden und nach Rauscha bestimmten Wagen folgende Bücher verloren gegangen: Nr. 531. Das heimliche Klagelied, der jetzigen Männer von Jean Paul. Nr. 825 c Aline von Riesenstein, 3r Band, von La Fontaine. Nr. 829 a b Neue Heeringe, 1r und 2r Bd. von Tobias Schwalbe. Die Bücher sind mit dem Görlitzer Censur-Stempel E. und M. Schmidt versehen. Der Finder derselben wird ersucht, solche in der Schmidtschen Leihbibliothek allhier abzugeben und eines Douceurs versichert zu seyn.

Es hat sich ein lichtgelber Fleischerhund männlichen Geschlechts zu mir gefunden; derselbe kann binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Futter= und Insertionskosten zurückgegeben werden von dem
Hausbesitzer Enders im Steinbruche Nr. 469.

Es ist aus dem Gasthause zum braunen Hirsch allhier den 22. d. M. einem Fremden ein schwarz und weiß getiegerter Hühnerhund mit schwarzem Behänge und halber Ruthe, Abends 8 Uhr abhanden gekommen, welcher auf den Namen Pikas hört. Derjenige, welcher denselben in der Exped. des Anz. abgiebt, erhält eine Belohnung von zwei Thalern nebst Erstattung des Futtergeldes.

Am 25. vorigen Monats, ist mir mein ganz schwarzer Pudel, mit wenigen grauen Haaren auf der Brust und einem messingnen Halsbande, worauf „F. Eiffler, Nr. 20 Görlitz" gravirt, abhanden gekommen, und ich sichere demjenigen, der mir zu der Wiedererlangung dieses Hundes behülflich ist oder eine bestimmte Nachricht über denselben mittheilen kann, ein gutes Douceur zu.
F. Eiffler, Bäckermeister.

Am vergangnen Donnerstage, als d. 23. Februar, Abends zwischen 7 und 1 Viertel auf 8 Uhr, ist mir mein Hund, welcher ungefähr 1⅛ Elle hoch, von Grundfarbe semmelgelb mit grauen Striemen ist, einen kurzen Kopf, kurze Schnauze, breite Brust, feine Läufte und als besonderes Kennzeichen an der linken Hüfte einen fingerlangen haarlosen Streifen, jedoch so schmal, daß derselbe durch die danebenstehenden Haare bedeckt wird, auch auf der Stirn ins Schwarze fallende Streifen hat, auf den Namen Strom hört und mit einem ledernen Halsbande mit Messingplatte, worauf sich der Name F. Pallack und die Hausnummer 74 gravirt befand, versehen war, mitten in hiesiger Stadt abhanden gekommen. Ich sichere Demjenigen, welcher mir denselben wieder zurückbringt, oder zu seiner Wiedererlangung behülflich ist, ein Douceur von 1 Rthl. 10 Sgr. zu.
Görlitz, den 28. Februar 1837. Pallack, Fleischermeister.

Vergangnen Jahrmarkt=Montag, als d. 13. Februar c., ist bei dem Gasthofe zum weißen Roß, von einem Korbwagen ein Paquet, enthaltend eine schwarzseidne Atlasweste mit weißen Streifchen, abhanden gekommen. Wer solche an sich genommen, möge sie an den Hausknecht des genannten Gasthofes abgeben.

Zur Breslauer Zeitung mit schlesischen Chronik, zur Leipziger und zur Berliner Haude und Spenerschen werden Leser gesucht von Michael Schmidt.

In der Grüsonschen Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
ist zu haben: (Brüderstraße Nr. 139.)

Der Arzt für die spätere Lebensperiode,

oder das rückschreitende Alter, namentlich für diejenigen, welche das 50ste Jahr passirt haben, im Alter ihre Gesundheit erhalten, ihr Leben verlängern und froh genießen wollen. Von Guyetant. Nach dem Französischen von Dr. Venus. 8. 15 Sgr.

Es fehlt uns nicht an populär=medicin. Werken, die ihre Leser auf unbekannten Feldern irre leiten. Wenige aber ertheilen guten Rath in demjenigen Lebensabschnitt, wo die Lebenskraft wieder im Abnehmen und wo der Erstere gerade am erwünschtesten ist. Hr. Dr. Guyetant steht selbst in diesem höhern Alter und seine hier mitgetheilten Erfahrungen und Vorschriften sichern bejahrten Personen das möglichst ungetrübte Wohlbefinden.

Bei B. F. Voigt in Weimar ist erschienen und
in der Heynschen Buch- & Kunsthandlung in Görlitz
zu haben: (Obermarkt Nr. 21.)

Dr. Martiny, die Influenza oder Grippe,

eine contagiös=epidemische Krankheit; in Hinsicht ihrer Geschichte, ihrer Entstehung und Verbreitung, ihres Wesens, Verlaufs und ihrer Behandlung. geh. 7½ sgr.